



Was bedeutet LAVVU?

Das LAVVU ist das traditionelle Wanderzelt der Ureinwohner Nordeuropas (Samen), das sie benötigen, um dem Zug ihrer halbwilden Rentiere im Wechsel der Jahreszeiten zu folgen. Viele Stunden des Tages verbringen die Samen dabei alleine oder in kleinen Gruppen unterwegs, aber am Abend führt ihr LAVVU sie wieder zusammen. Hier essen sie gemeinsam am Feuer, tauschen Geschichten, Erlebnisse und Erfahrungen aus.

Für uns ist das LAVVU Symbol für ein Miteinander, für gemeinsame Unternehmungen und gemeinsames Erleben.

Was ist „ökopädagogisches Wildnistraining“?

Das ökopädagogische Wildnistraining bietet die Möglichkeit, die heimische Natur im Rahmen eines „Survivalkurses“ zu erleben und wiederzuentdecken. Die Fertigkeit, ohne viele technische Hilfsmittel in der Natur oder Wildnis zu überleben bedingt, daß man sich aktiv in der Natur bewegt und sich mit dieser auseinandersetzt.

Das ökopädagogische Wildnistraining ist aber kein Survivaltraining im klassischen Sinn, d.h. im Vordergrund steht nicht das Überleben in der Natur, sondern das Leben mit und das Lernen von der Natur.

Mit Natur leben: Verantwortungsvoller, schonender und nachhaltiger Umgang mit der Natur.

Von Natur lernen: Erlerntes Wissen um ökologische Zusammenhänge auf Bereiche des Alltags übertragen.

Den Schwerpunkt des Konzeptes bilden erlebnisorientierte Aktionen im Wald. Im Rahmen einer fiktiven Notsituation (z.B. Schulbuspanne im Wald) müssen die TeilnehmerInnen gemeinsam Strategien für einen „unfreiwilligen“ Aufenthalt in der Natur entwickeln und diese auch umsetzen. „Wie baue ich mir einen Wetterschutz?“, „Wo finde ich Wasser und wie kann ich es auf Genießbarkeit testen bzw. genießbar machen?“, „Wie mache ich Feuer?“ sind nur einige Fragen, mit denen die TeilnehmerInnen konfrontiert werden. Bei der praktischen Lösung erfahren die TeilnehmerInnen ganz nebenbei vieles über die Ökologie des Waldes und seine Bewohner, aber auch über angrenzende Lebensräume wie Wiese, Bach, Tümpel u.a. So beschäftigen wir uns etwa beim Errichten einer Notbehausung (Biwak) mit verschiedenen heimischen Pflanzen, lernen z.B. Bäume kennen und unterscheiden und erfahren etwas über ihre Bedeutung für den Wald. Auf der Suche nach Trinkwasser halten wir an Bächen und anderen Gewässern nach Kleinlebewesen Ausschau, mit deren Hilfe sich die Wasserqualität abschätzen läßt. Den Boden lernen wir nicht nur als Wasserfilter kennen, sondern erfahren auch wie und woraus er entsteht und wer seine Bewohner sind. Auf unseren Streifzügen durch den Wald versuchen wir Tierspuren zu deuten, uns mit Karte und Kompaß zu orientieren und vieles mehr. Das Niveau des Programms richtet sich dabei nach dem Alter der Gruppe.

Die Vermittlung von Kenntnissen über Natur und Umwelt



verliert somit den gewohnten schulischen Charakter - erlernt wird hier unmittelbar durch Erleben, Erfahren und Begreifen. Hinzu kommt, daß uns als Hilfsmittel häufig nur das zur Verfügung steht, was wir in der Natur finden. So bleibt den TeilnehmerInnen bei den verschiedensten Aktivitäten genug Raum, die eigene Kreativität und Phantasie auszuleben.

In dem Konzept des ökopädagogischen Wildnistrainings, das auf Naturerfahrung, „Lernen durch Erleben“ und gruppenorientiertem Handeln basiert, ergänzen sich somit umwelt- und erlebnis- pädagogische Elemente in idealer Weise.

Für wen ist das ökopädagogische Wildnistraining?

Das ökopädagogische Wildnistraining eignet sich vor allem für Wandertage von Grundschulern und Schülern der Sekundarstufe I. Es ist aber ebenso für Sportvereine, Ferienlager & Kinderfreizeiten, Heilpädagogische Programme (z.B. mit verhaltensauffälligen Kindern) und Privatpersonen (Kindergeburtstage) interessant. Die Inhalte und das Niveau des Programms orientieren sich dabei an dem Alter der TeilnehmerInnen.

Wo findet das ökopädagogische Wildnistraining statt?

Das ökopädagogische Wildnistraining kann direkt vor der Haustür beginnen. Um Natur zu erleben braucht man meist gar nicht weit zu fahren. Sie nennen uns Ihren Wohnort bzw. den Standort Ihrer Schule, Einrichtung oder Institution und wir bieten Ihnen mehrere geeignete Gebiete zur Auswahl. So werden lange Anfahrtswege vermieden, Zeit gespart und Kosten gering gehalten. Falls es aber lieber doch etwas weiter weg sein sollte, bieten wir auch gerne geeignete Gebiete, z.B. im Sauerland oder in der Eifel, an.

Weitere Auskünfte zu speziellen Programminhalten,
Anmeldungen etc. erhalten Sie bei




LAVVU - Ökopädagogisches Wildnistraining


Dipl.-Geograph Gernot Harges
Eisenstr. 24
44799 Bochum
Telefon 0234/70 31 94
Mobil 0177-546 21 89



Weitere Angebote von LAVVU

Neben dem ökopädagogischen Wildnistraining bietet LAVVU noch folgendes an:

 **Unterrichtsbegleitende Exkursionen** für die Fächer Geographie/Erdkunde, Biologie, Naturkunde etc. an, die die Möglichkeit bieten, anhand von Experimenten und Feldmethoden, gezielt Unterrichtsinhalte in der Natur zu vertiefen.

 **Erlebnissrallyes** rund um den Lebensraum Wald. Wir erkunden den Wald mit allen Sinnen. Naturerlebnisspiele, Tierbeobachtungen, Entdeckungstouren stehen hier auf dem Programm.

 **Seminare** rund um das Thema **Naturerkundung mit Kindern**. Für ErzieherInnen und PädagogInnen, beispielsweise von Kindergärten.

kontakt@lavvu.de
www.lavvu.de

Einen Tag draußen verbringen - im Wald mit der gesamten Gruppe

So tun, als befände man sich in der Wildnis, fern der Zivilisation

Lernen, sich in der Natur zurechtzufinden

Sich mit der Natur vertraut machen

Lernen, wie man eine Notunterkunft baut, mit Karte und Kompaß umgeht, Wasser findet und aufbereitet, essbare Pflanzen zubereitet, einen Hang abseilt und vieles mehr

Den Wald als Ökosystem kennen lernen, vom Boden bis ins Kronendach

Tiere beobachten und ihre Spuren entdecken

Mit der gesamten Gruppe ein Ziel erreichen

Und dabei Spielen, lachen, toben, klettern, ausprobieren, kreativ sein

Ökopädagogisches Wildnistraining

